

Prüfung bituminöser Bindemittel
Verdunstungsprüfung
Prüfung von lösemittelhaltigen Bitumenemulsionen
(Haftkleber)

DIN
52 045
Teil 2

Testing of bituminous binders; evaporation test; testing of bonding emulsion
Essais des liants bitumineux; essai d'évaporation; essai pour émulsion d'accrochage

Allgemeine Angaben zur Prüfung bituminöser Bindemittel sind in DIN 52 000 enthalten.

1 Zweck und Anwendungsbereich

Das Verfahren nach dieser Norm dient bei lösemittelhaltigen Bitumenemulsionen (Haftkleber) zur Bestimmung des Gewichtsverlustes durch Verdunstung und der Eigenschaften des verbleibenden Bindemittels. Der Gewichtsverlust gibt den Gehalt des Haftklebers an Lösemittel und Wasser in der Emulsion an, der unter den Bedingungen dieser Norm verdunstet.

Verdunstungsprüfung für Kaltbitumen siehe DIN 52 045 Teil 1.

2 Mitgeltende Normen

- DIN 50 011 Teil 1 Werkstoff-, Bauelemente- und Geräteprüfung; Wärmeschränke; Begriffe, Anforderungen
- DIN 51 848 Teil 1 Prüfung von Mineralölen; Prüffehler; Allgemeines, Begriffe und ihre Anwendung auf Lieferbedingungen
- DIN 52 000 Prüfung bituminöser Bindemittel; Allgemeines und Übersicht
- DIN 52 001 Prüfung bituminöser Bindemittel; Probenahme
- DIN 52 003 Prüfung bituminöser Bindemittel; Vorbereitung von Proben
- DIN 52 048 Prüfung bituminöser Bindemittel; Bestimmung des Wassergehaltes bituminöser Emulsionen; Destillationsverfahren

3 Kurzbeschreibung des Verfahrens

Die in dünner Schicht auf Platten aufgetragene Bitumenemulsion wird bei 25 °C innerhalb einer festgelegten Zeit im Wärmeschrank gelagert. Der dabei eintretende Gewichtsverlust wird festgestellt.

4 Geräte und Prüfmittel

- Zwei quadratische Platten aus Glas mit einer Kantenlänge von 250 mm ± 2 mm und einer Dicke von etwa 2 mm
- Waage mit Fehlergrenzen von ± 0,05 g
- Spachtel von 30 bis 50 mm Breite
- Wärmeschrank nach DIN 50 011 Teil 1 mit natürlicher Durchlüftung

5 Proben

Die nach DIN 52 001 entnommene Probe wird nach DIN 52 003 vorbereitet. Die Prüfung ist an zwei Probesteilen (Probemenge siehe Abschnitt 6) durchzuführen.

6 Durchführung

Beide Probesteile müssen zusammen in einem Arbeitsgang geprüft werden.

Beide Platten werden auf 0,05 g gewogen.

Dann werden auf die erste Platte 12 g ± 0,1 g der Probe etwa in Plattenmitte aufgebracht. Die Platte mit der Probemenge wird auf 0,05 g gewogen. Unmittelbar anschließend wird die Probemenge mit dem Spachtel auf der Platte gleichmäßig verteilt. Der an dem Spachtel haftende Proberest ist an der Platte weitgehend abzustreifen. Wegen der Dünnschichtigkeit der Probe sollen am Plattenrand etwa 2 mm frei bleiben, damit ein Abfließen des Haftklebers vermieden wird. (Die Probemenge entspricht einem Flächengewicht von etwa 200 g/m².)

Danach wird der zweite Probesteil in gleicher Weise auf eine zweite Platte aufgebracht.

Fortsetzung Seite 2
Erläuterungen Seite 2